

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-03-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. März 1961

Sehr geehrter Herr Lache, -

da spukt noch immer ein Missverständnis zwischen den Herren Portiers und mir. Wiederholt habe ich den Wunsch geäußert, in der Früh nicht gestört zu werden, - weder durch Telegramme, noch Eilbriefe, noch sonstige Post, noch gar die Morgenzeitung. Ich schlafe sehr schlecht, meistens überhaupt erst gegen Morgen, und falls es nicht der Arzt ist, der anruft, will und muss ich dann schlafen, solange es geht. Mit den Damen von der Telefonabteilung habe ich mich längst in diesem Sinne geeinigt, und hoffe, dass es gelingen wird, auch die Portiers'-Loge endlich und völlig ins Bild zu setzen. Wollen Sie doch bitte die Freundlichkeit haben, all Ihre Herren dahin zu bestimmen, dass ich nicht - wie etwa heute - um 7.45 Uhr aufgeschreckt werden darf, nur, damit man mir "Das Neue Österreich" überbringe.

Während des ganzen Tages, habe ich mich erst einmal gemeldet, ist jede Art von "Ueberbringung" willkommen, bis ich, spät am Abend, melde, man möchte mich nun nicht mehr stören. Sinnlos bliebe es also nach wie vor, einen Expressbrief, der um 18 Uhr eines Tages einträfe, für den nächsten Tag um 10.30 Uhr aufzusparen. Nur geweckt werden will ich nicht! Vielleicht wäre es am vernünftigsten, wenn die Herren Portiers Zeitung, wie Morgenpost dem Frühstückskellner übergäben.

Mit Dank im voraus und den freundlichsten
Grüssen

ERIKA MANN

